

## Radweg Südlicher Westerwald

(Icon Radweg)

<b>Start/Ende:</b>	Vallendar, am Rhein-Radweg – Limburg, am Lahn-Radweg
<b>Streckenlänge:</b>	58 km
<b>Höhenmeter:</b>	Vom Rhein bis an die Lahn ca. 730 Hm, von der Lahn bis an den Rhein ca. 670 Hm
<b>Wegbeschaffenheit:</b>	überwiegend asphaltierte Wirtschafts- und Forstwege, daneben ruhige Kreisstraßen und eigene Radwege
<b>Eignung:</b>	Für alle geeignet, die gern und des Öfteren mit Ausdauer Rad fahren Wenn Sie mögen: Fahren Sie ein Stück mit der Unterwesterwaldbahn, z. B. von Girod nach Limburg
<b>ÖPNV-Anbindung:</b>	Rechte Rheinstrecke (Wiesbaden – Koblenz – Bonn): Vallendar Lahntalbahn (Koblenz – Bad Ems – Limburg – Wetzlar – Gießen): Limburg Obere Westerwaldbahn (Limburg – Westerburg – Au/Sieg): Limburg, Staffel Untere Westerwaldbahn (Limburg – Montabaur – Siershahn): Limburg, Staffel, Obererbach, Girod, Montabaur, Wirges

### Wegbeschreibung:

Auf dieser Strecke zwischen Rhein und Lahn lernen Sie den Südlichen Westerwald kennen. Startpunkt ist der Kneipp- und Luftkurort **Vallendar**, dessen alte Bürgerhäuser aus dem 17. und 18. Jahrhundert von der langen Geschichte der Stadt künden. Heute ist sie zugleich Weltzentrum der Schönstadtbewegung, die im Jahre 1914 im Stadtteil Schönstatt begründet wurde. Bei gutem Wetter lohnt sich der Weg hinauf auf den denkmalgeschützten Kaiser-Friedrich-Turm aus dem Jahr 1899. Von dort aus haben Sie einen herrlichen Blick über das Rheintal, den Hunsrück und die Eifelberge. Zurück im Sattel geht es auf die erste Etappe, die Sie aus dem Rheintal hinauf in den Westerwald nach **Höhr-Grenzhausen** führt. Die Kannenbäckerstadt ist Mittelpunkt der keramischen Industrie im Westerwald. Neben vielen Keramikbetrieben, und dem Keramikmuseum ist hier auch die einzige deutsche Fachhochschule für Keramik zu Hause. Vielleicht haben Sie Lust einmal beim Töpfern zuzuschauen? In vielen Betrieben vor Ort haben Sie Gelegenheit dazu. Wenn Sie sich auf den Weg in den Stadtteil **Grenzau** im Brexbachtal machen, finden Sie dort die Ruine der einzigen deutschen Burg mit dreieckigem Burgfried. Ein weiteres keramisches Zentrum befindet sich in **Ransbach-Baumbach**. Reiche und ausgedehnte Tonvorkommen haben dazu beigetragen, dass sich das Töpfergewerbe hier optimal entfalten konnte. Durch das Kannenbäckerland geht es weiter nach **Wirges**. Hier steht die

Kirche Sankt Bonifatius aus dem Jahre 1887. Der imposante neugotische Bau ist weithin sichtbar und wird auch als Westerwälder Dom bezeichnet. Das erste, was Sie von Ihrem nächsten Etappenziel **Montabaur** sehen, ist das berühmte Schloss. Mit seinem gelben Anstrich thront das architektonische Wahrzeichen über der Stadt. Wer jetzt Lust auf eine kleine Stärkung hat, ist in den zahlreichen Restaurants und Cafés herzlich willkommen. Im Anschluss erwartet Sie eines der landschaftlich reizvollsten Täler des Westerwaldes: das **Gelbachtal**. Es erstreckt sich über 25 Kilometer zwischen Montabaur und Nassau und bietet einen einmaligen Mix aus Wald und Wiesen, schattigen Plätzen und beschaulichen kleinen Dörfern. Schon bald erreichen Sie den Montabaurer Stadtteil **Wirzenborn**, dessen Kapelle ein beliebtes Wallfahrtsziel ist. Hier finden Sie außerdem auch ein privates Motorrad-Museum, in dem Sie Oldtimer aus sieben Jahrzehnten bewundern können. Weiter geht es noch ein kurzes Stück durch das Gelbachtal und anschließend durch das beschauliche Holbachtal. Kurz darauf schließt sich eine wellige Höhenstrecke an, die zwischen Kleinholbach und Nornborn direkt an der Freimühle und der Studentenmühle mit Einkehrmöglichkeiten vorbeiführt. Ab Nentershausen rollt es talwärts nach Obererbach ins Elbbachtal, durch das Sie ruhig und einfach die Stadt **Elz** erreichen. Wenn Sie mögen, machen Sie hier in einem der zahlreichen lokale Rast. Jetzt sind es nur noch wenige Kilometer bis Sie auf den Lahn-Radweg treffen, der Sie durch das breite Elbbachtal nach **Limburg** führt. Besuchen Sie hier auf jeden Fall die Altstadt, in der das gesamte Ensemble mittelalterlicher Bebauung nahezu unversehrt erhalten geblieben ist. Reizvolle Bürgerhäuser und alte Adelsbauten prägen das Bild des ehemals ummauerten Stadtkerns, der heute als Gesamtanlage unter Denkmalschutz steht. Wenn Sie den Altstadtgassen nach oben folgen, erreichen Sie den Limburger Dom, der als herausragendes Beispiel spätromanischer Baukunst gilt. Bei einem Gang durch den Dom entdecken Sie außerdem frühgotische Elemente.

*Abbildung: Höhenprofil*